Modulbeschreibung
39-Inf-MT3 Medientechnik 3

Technische Fakultät

Version vom 18.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26799516

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

39-Inf-MT3 Medientechnik 3

Fakultät

Technische Fakultät

Modulverantwortliche*r

Paul John

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben weiterreichende und übergreifendere Kompetenzen im Einsatz und Produktion der unter Lehrinhalten angegebenen audiovisuellen Medien.

Lehrinhalte

Es werden übergreifende Themen aus Medientechnik 1 und 2 zur weiteren Vertiefung vermittelt. Besonders wird die Einbindung verschiedener Dateiformate in die Medientechnik behandelt. Ausführlich werden fast alle Mediengeräte in Funktion, Bedienung und Einsatzmöglichkeiten erläutert. Neue Medientechnologien werden vorgestellt und ihre Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten erklärt. In Ergänzung zu Medientechnik 1 und 2 gibt es einen großen Block Audiotechnik.

Im Einzelnen sind das: Multimedia Aufbau, Verkabelung, Installation! Wie funktionieren Mediengeräte? Wie müssen moderne Mediengeräte miteinander verbunden werden? Schnittstellen PC I/O von com bis firewire und HDMI. Welche Materialien werden zum Betrieb benötigt? Wie unterscheiden sich analoge von digitalen Mediengeräten? PC Dateiformate und besondere Dateiformate in der Medientechnik. Bildformate GIF/JPEG/Vektorgrafik und Einsatz in der Medientechnik. Digitale Tongeräte. Bild und Ton analog und digital. CD/DVD/MD/DAT/bluray/HDVD Geräte im Einsatz. CD/DVD/ bluray/HDVD Einsatz im PC. Sprachaufzeichnungen, vom Kassettenrekorder über das Diktiergerät zum USB Stick. Transkription, Spracherkennung, Rauschunterdrückung.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Vorausgesetzte Module:
39-Inf-MT2: Medientechnik 2

Erläuterung zu den Modulelementen

Begründung für zwei Modulteilprüfungen: Während in der benoteten Teilprüfung die theoretischen Kenntnisse überprüft werden, gilt es, im Projekt die praktische Umsetzung zu demonstrieren.

Modulstruktur: 1 bPr, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Medientechnik 3	Projekt o. Seminar o. Übung	WiSe	150 h (45 + 105)	5 [Pr] [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Medientechnik 3 (Projekt o. Seminar o. Übung)** *selbstständiges Erstellen eines aufwendigen oder mehrerer kleinerer Einzelprojekte.* *Präsentation des großen Einzelprojekts(20-30 Minuten) bzw. mehrerer Einzelprojekte (je 5-10 Minuten)*	Projekt mit Ausarbeitung	unbenotet	-	-
Lehrende der Veranstaltung **Medientechnik 3 (Projekt o. Seminar o. Übung)** *Klausur (45-60 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-20 Minuten) oder Referat (20-30 Minuten)*	Klausur o. mündliche Prüfung o. Referat	1	-	-

Weitere Hinweise

Der 1-Fach Bachelorstudiengang Medieninformatik und Gestaltung wurde mit Wirkung zum 30. September 2019 endgültig eingestellt. Die in den Fächerspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module wurden grundsätzlich bis zur Einstellung des Studiengangs vorgehalten. Alle erforderlichen Studienleistungen und Modul(teil)prüfungen einschließlich der Bachelorarbeit (auch Wiederholungen zur Notenverbesserung oder wegen Nichtbestehens) konnten nur bis zum 30. September 2019 erbracht werden.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen